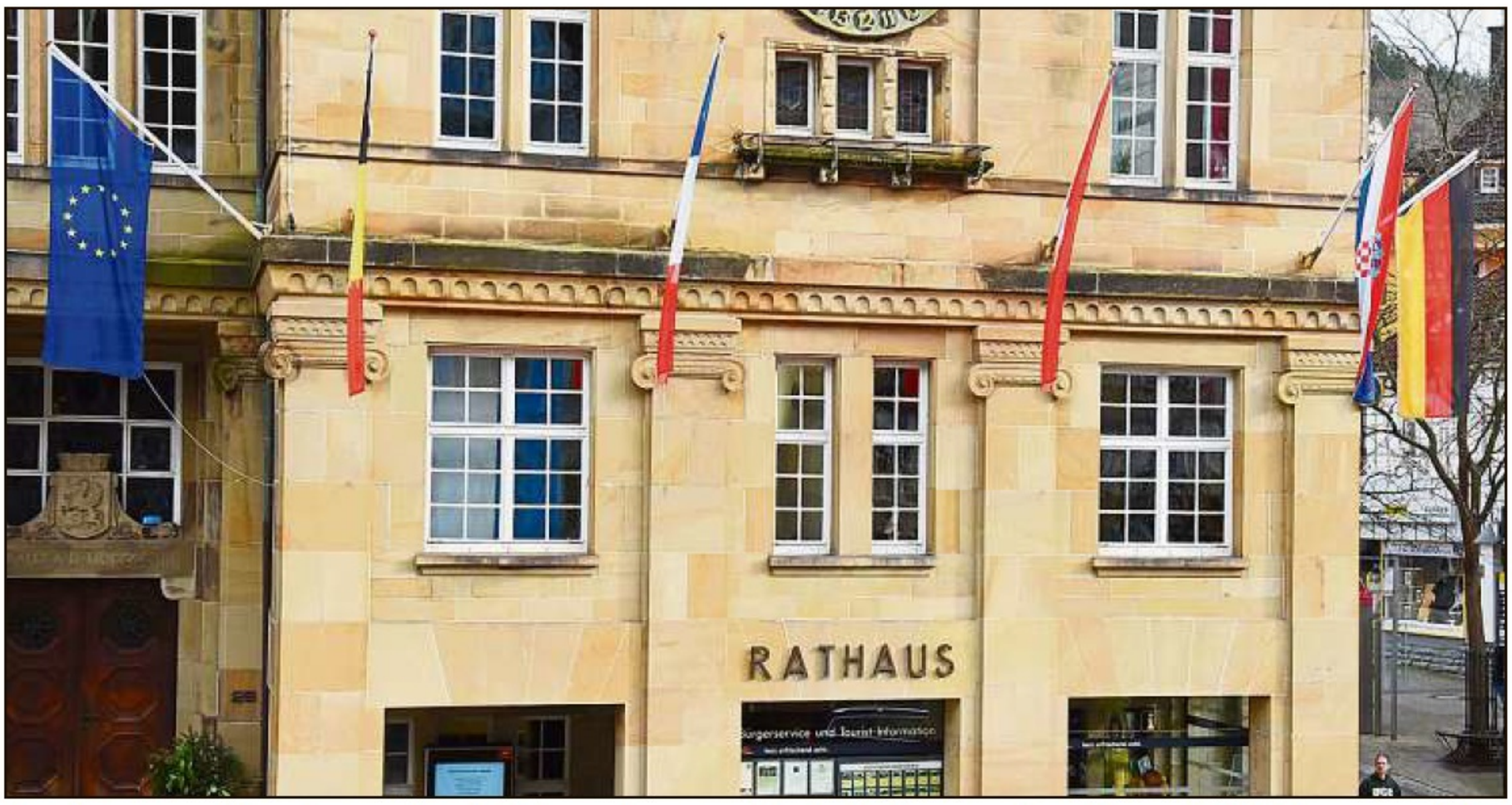
Sicherheit der Schüler geht vor

Sturmwarnung | Teilweise können auch die Lehrer zu Hause bleiben

Die Schulen in Schramberg und Umgebung haben sich am Sonntag auf die mögliche Sturmgefahren vorbereitet. Die Grund- und Haupt- mit Werkrealschule Aichhalden sagt ihren für heute geplanten Wintersporttag ab.

■ Von Stephan Wegner



Am Sonntagmittag herrschte in Schramberg noch die Ruhe vor dem Sturm. Die Fahnen am Rathaus hängen hängen noch ruhig nach unten. Allerdings bereiteten sich die Schulen auf die Information der Schüler und mögliche Unterrichtsausfällle vor. Foto: Wegner

Aichhalden/Schramberg. Wenn Gefahren drohen, ist es nicht erforderlich am Montag in die Schule zu kommen. Dieser Hinweis des Kultusministeriums gelte erst mal nur für die Schüler, sagt der Leiter des Gymnasiums Schramberg, Oliver Porsch. Er sei aber im Kontakt mit anderen Schulen, wie es dort gehandhabt werde.

Insgesamt gibt es in Baden-Württemberg verschiedene Vorgehensweisen bis hin zu einer vollständigen Schließung der Schule.

In Schramberg haben die Berneck- und die Erhard-Junghans-Schule auf den jeweiligen Schulhomepages den Hinweis des Kultusministeriums für die Schüler aufgenommen und weisen darauf hin, dass bei einer Befreiung vom Unterricht die Schule darüber zu informieren sei.

»Wir setzen eine Anweisung des Kultusministeriums um«, kündigt Berneckschulrektor Karsten Krawczyk an. »Es geht hierbei darum, die Sorgen der Eltern wahrzunehmen und ihnen die Verantwortung für ihre Kinder zurück zu geben. Außerdem weiß niemand, in welcher Form das Sturmtief Schramberg trifft.« Für die Kollegen gelte erst mal die Dienstpflicht – so lange die Straßen frei seien und es zumutbar sei. »Daher gehe ich davon aus, dass alle morgen erscheinen,« so Krawczyk. »Ansonsten werden wir, wie bei anderen Ausfällen auch, versuchen den Schulbetrieb aufrecht zu erhalten.«

Die gewerblichen Schulen schließen sich laut Rektor Axel Rombach der Meldung des Kultusministeriums an (https://km-bw.de/,Lde/Startseite/Serice/2020+02+08+Unwetterwarnung+-+Hinweise+an+Eltern+und+Schulen) und informierten die Schüler mit dem Vertretungsmodul WebUntis und mit einem Hinweis auf der Homepage. »Ich habe die Lehrpersonen bereits heute morgen per Mail informiert, dass für sie die gleichen Regeln gelten«, schreibt der Schulleiter am Sonntag auf Anfrage.

Die anwesenden Schüler würden »durch die anwesenden Lehrpersonen unterrichtet oder erhalten entsprechende Arbeitsaufträge.« Falls sich die Situation ändern sollte, »werden wir über die Homepage, WebUntis und per E-Mail unsere Schüler und die Eltern informieren«, heißt es weiter.

Auf jeden Fall betreut

»Da wir auch noch nicht abschätzen können, wie stark der Sturm unsere Region trifft und beeinträchtigt, gehe ich zumindest davon aus, dass einige Schüler weniger an der Schule sein werden als normal, heißt es seitens des Rektors der Erhard-Junghans-Schule, Jörg Hezel. »Für uns ist die komplette Schließung keine Option, da dann sicherlich viele Schüler vor verschlossenen Türen stehen würden, da sie es nicht rechtzeitig erfahren würden oder deren Eltern es gar nicht in Erwägung ziehen, die Schule nicht zu besuchen. Dies würde eine viel größere Gefahr bedeuten.«

Die Lehrerkollegen habe er ebenfalls so informiert, dass sie selbst abwägen sollen, ob die Fahrt zur Schule zumutbar ist. »Wir werden morgen früh sehen, ob ein ›normaler‹ Unterricht möglich ist – die Schüler werden jedoch mindestens betreut werden.

Wintersporttag abgesagt

Die Grund- und Werkrealschule in Aichhalden hat am Sonntag den für Montag geplanten Wintersporttag im Panoramabad Freudenstadt und der Eislaufhalle Baiersbronn abgesagt, teilt Rektor Josef Rack mit. Bis auf Weiteres sei Unterricht nach Stundenplan vorgesehen. Die Eltern könnten selbst entscheiden, ob die Schüler zur Schule kommen können.

»Wir setzen damit die Empfehlung des Kultusministeriums um, so Rack. Sollten Lehrkräfte nicht zum Unterricht erscheinen, »verfahren wir wie bei Krankmeldungen. Es gibt einen Vertretungsplan«, schreibt er in seinem Antwortmail.